

	<p>Objekt: Königsberg (Kaliningrad), Poststraße 5. Entwurf zur Marzipanhandlung (Konditorei) Feige und Keßler, Konditoreisaal. Entwurf zu einem Verkaufsregal</p> <p>Museum: Kupferstichkabinett Matthäikirchplatz 10785 Berlin 030 / 266424201 kk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Inventarnummer: SM 29.21</p>
--	--

Beschreibung

Dieser Entwurf zeigt die Rückwand des Konditoreisaals der Marzipanhandlung Feige & Kessler mit einem Verkaufsregal. Die vielgliedrige Bekrönung des Regals erinnert an gotische Arkaden und Kreuzblumen. Schinkel hatte sich die Zierformen am Regal sicherlich in Mencke'scher Holzmasse gedacht. Der Berliner Carl August Mencke meldete im Januar 1815 ein Patent auf diese formbare Holzmasse aus Holzmehl, Ton und Bindemitteln an. Nach Eva Börsch-Supan hätte wohl niemand in Königsberg solche Schnitzereien umzusetzen vermocht. Der Entwurf wurde vermutlich nicht umgesetzt. Weitere Entwürfe zur Innenraumgestaltung (Inv. SM 29.19; Inv. SM 29.20; Inv. SM 29.22; Inv. SM 29.23) und zum Gebäude (Inv. SM 29.18; Inv. SM 20c.154) sind erhalten.

Text: Birgit Kropmanns (2012)

Grunddaten

Material/Technik:	Gouache, über Vorzeichnung mit Feder in Grau und Zirkel / Papier (vélin)
Maße:	Blattmaß: 28,7 x 48,2

Ereignisse

Gezeichnet	wann	1815
	wer	Karl Friedrich Schinkel (1781-1841)
	wo	

Schlagworte

- Zeichnung